

# Versiffte Schulgebäude

**Beitrag von „Vaila“ vom 28. Dezember 2009 15:54**

In meiner Beschreibung habe ich ja schon darauf hingewiesen, dass ich es immer wieder schaffe, mit Hilfe der Kinder die Klasse so sauber zu halten, dass es erträglich ist. Es ist zwar mühevoll, in den Pausen immer in die Klasse zu flitzen und zu gucken und zu organisieren, aber es ist in einem gewissen Rahmen machbar. Ich sehe die erzieherischen Notwendigkeit durchaus und meine Verantwortung sowieso. Andererseits habe ich das Gefühl, dass der Schulträger sich mit dem Argument der Finanzknappheit immer mehr aus der Verantwortung stiehlt und auf diese Weise auslotet, wie weit er noch gehen kann. Ich habe früher schon gelegentlich mit Eltern Klassenräume gestrichen, weil diese das gern wollten, mich aber unbehaglich dabei gefühlt: Wer bin ich denn? Hat man jemals von einem Büroangestellten gehört, der sein Büro gestrichen hat, weil die Wände in einem unansehnlichen Zustand waren?

Zu den anderen Fragen, Antigone. Wie gesagt: Es ist meist schwierig, Schuldige für Verunreinigungen zu finden, weil kleine Gruppen zusammenhalten, andere einschüchtern bzw. Petzen nicht mehr geduldet werden.

Das Problem Sauberkeit ist natürlich schon öfter Gegenstand von Konferenzen gewesen mit den bereits genannten Konsequenzen, aber wenn nur ein- oder zweimal in der Woche geputzt wird, sieht es eben entsprechend aus. Ein gewisser Grad von Verschmutzung lässt sich auch bei gutem Willen der SuSen nicht vermeiden: Wenn Tische wochenlang nicht mit einem Reinigungsmittel abgewaschen werden, dann bildet sich natürlich ein Film. Vielleicht bin ich etwas überempfindlich, aber ich stelle mal die kühne Behauptung auf, dass ein durchschnittlicher Büromensch in solch einem Ambiente nicht arbeiten wollte.